

Ausbildung wird erweitert

Seminare des Hessenkollegs in der Evangelischen Akademie

Kassel (z). Das Hessenkolleg in Kassel hat die Evangelische Akademie in Hofgeismar für den Zweck der Ausbildungs- und Horizonterweiterung gewonnen. Das normale Unterrichtsprogramm der Schule, das jungen Menschen auf dem außergymnasialen Weg zum Abitur verhilft, wird in Seminaren, die außerschulische Information und Diskussion enthalten, erweitert. Die erste Tagung in Hofgeismar war dem Thema „Ideologie als Herrschaftsmittel“ gewidmet. Dazu wurden Universitätslehrer als Referenten und Diskussionspartner eingeladen. Dr. Hans-Gerd Schumann, Assistent von Prof. Abendroth in Marburg, diskutierte mit den Schülern u. a. über die Frage, wie weit die Eigentums-gesellschaft der Bundesrepublik (durch Sparprämien und Volksaktie) Eigentum und damit Herrschaft nur scheinbar verteilt. Diese Seminartagung war den Schülern des gesellschaftlichen Zweigs gewidmet. Der Leiter des Hessenkollegs, Oberstudien-

direktor Rudolf Knauf, sieht die Seminartagungen als Erweiterung aller Zweige der Schule. Den Schülern, die sich naturwissenschaftlich entschieden haben, war die zweite Tagung unter dem Titel „Homo Faber - der Mensch im technischen Zeitalter“ gewidmet. Als Referenten des dreitägigen Seminars hatte das Hessenkolleg außer Wissenschaftlern auch Praktiker der Industrie gewonnen. So zeigte der Direktor des VW-Werkes Baunatal, Hans Kialka, einen Filmbericht über die Automatisierung. Weitere Themen des Seminars waren „Gibt es eine technische Revolution?“ Dietrich Lehnert, Assistent an der Techn. Hochschule Darmstadt, „Der technische Apparat als Frage an den Menschen“, Dr. theol. Hans Reinhard Rapp, und „Planung in Freiheit“, Eike Christian Hirsch, Assistent des Kernforschungszentrums Karlsruhe.